

Elternbildung und Schule

Ein Pilotprojekt der
Elternbildung Kanton Zürich



Impressum
Amt für Jugend und Berufsberatung
Elternbildung Kanton Zürich

April 2010

elternbildung.zh.ch

Webweiser zur Elternbildung

Zusammenfassung

Eltern haben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung, das Wohlergehen und den Schulerfolg ihrer Kinder. Eine tragfähige Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule ist Grundlage für erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsprozesse. Deshalb möchte die Elternbildung Kanton Zürich in den nächsten drei Jahren im Auftrag der Bildungsdirektion rund zwanzig Pilotschulen darin unterstützen, ein schulspezifisches Elternbildungsprogramm anzubieten.

Gemeinsam soll erarbeitet werden, unter welchen Bedingungen Elternbildung an Schulen für Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen einen Mehrwert darstellt. Dazu werden Pilotschulen von der Elternbildung Kanton Zürich bei der Konzeption, Themenwahl, Referentensuche, Organisation und Finanzierung von Elternbildungsveranstaltungen unterstützt. Im Gegenzug verpflichten sich Schulen, welche am Projekt teilnehmen möchten, eine bestimmte Anzahl Elternbildungsveranstaltungen anzubieten, Angebotschwerpunkte zu setzen und sich an der Evaluation des Projekts zu beteiligen.





Warum Elternbildung an Schulen?

Die neusten wissenschaftlichen Ergebnisse der Fachhochschule Nordwestschweiz bestätigen, was Lehrpersonen, Eltern und Pädagogen schon lange wissen: Der Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen wird massgeblich durch das Elternhaus bestimmt. Dass die Schulleistungen der Schüler/-innen bis zu 50 Prozent durch die Eltern erklärt werden können, ist jedoch beachtlich. Leider gelingt es vielen Familien und Schulen nicht, dieses Potential auszuschöpfen.

Umso wichtiger ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Aktive Elternarbeit kann den Schulalltag nachweislich entlasten. Ein regelmässiges und niederschwelliges Elternbildungsangebot direkt an Schulen ist ein Lösungsansatz für die komplexen Herausforderungen im heutigen Bildungssystem.

Die Schulen im Kanton Zürich sind mit den Reformen im Schulsystem gefordert und belastet. Mit dem Pilotprojekt Elternbildung und Schule werden sie darin unterstützt, mit vertretbarem Aufwand qualifizierte Elternbildung anzubieten.

Welche Ziele verfolgt das Pilotprojekt?

Die Interessen des Kindes sind die Grundlage und Legitimation des Projekts Elternbildung und Schule. Alle Anstrengungen müssen darauf hinauslaufen, Kindern und Jugendlichen ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich positiv entwickeln können. Deshalb werden mit dem Pilotprojekt Elternbildung und Schule nachfolgende Ziele verfolgt:

- Eltern von Schulkindern werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und gefördert.
- Schulen werden in ihrer Elternarbeit unterstützt und dadurch im Schulalltag entlastet.
- Elternbildung an Schulen fördert die Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus.
- Elternbildung wird in Schulen angeboten und als selbstverständliche Weiterbildung für Eltern etabliert.

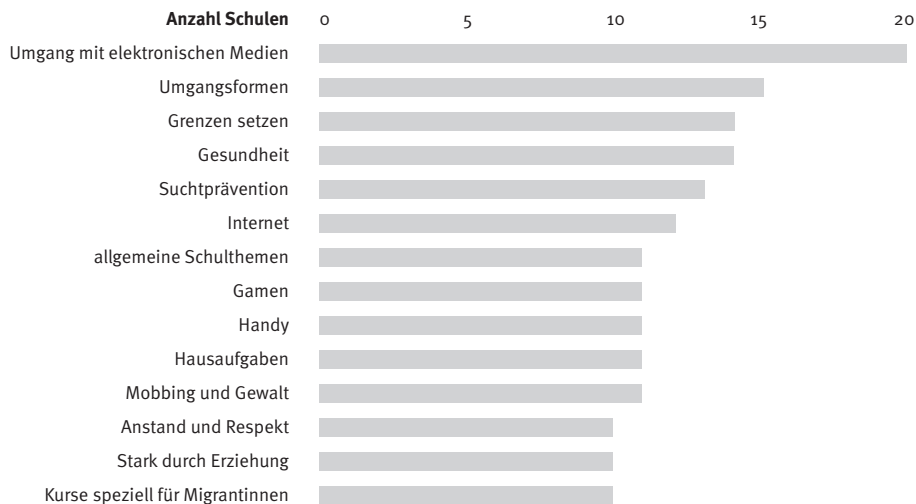


Welche Elternbildungsangebote gibt es?

Pilotschulen haben im Rahmen des Projekts die Möglichkeit, entsprechend ihren pädagogischen Zielen thematische und strukturelle Schwerpunkte im Bereich Elternbildung zu setzen. Dazu werden den Pilotschulen sowohl themenspezifische Module als auch standardisierte Erziehungskurse angeboten.

Themenmodule

Themenmodule sind fertig ausgearbeitete Veranstaltungen inkl. Referent/in zu einem bestimmten Aspekt wie zum Beispiel: «Umgang mit Medien», «Fördermöglichkeiten zu Hause», «Bewegung und Ernährung» oder «Mobbing und Gewalt». In der Umfeldanalyse von vierzig Schulen im Kanton wurden folgende Elternbildungs-Themen bevorzugt:



Standardisierte Erziehungskurse

Das Pilotprojekt Elternbildung und Schule ermöglicht Schulen auch, standardisierte Erziehungskurse zu attraktiven Konditionen auszuschreiben. Mit diesen mehrteiligen Elternbildungsveranstaltungen können Pilotschulen Erziehungsthemen umfassender aufgreifen, ein solides Fundament schaffen und nicht nur vereinzelte Themen angehen. «STEP», «Starke Eltern – Starke Kinder®», «Gordon Training» oder «Triple P» thematisieren grundlegende Erziehungsfragen und stärken die allgemeinen Erziehungskompetenzen der Eltern.

Welche Angebote gibt es für Eltern mit Migrationshintergrund?

Grundsätzlich wird im Pilotprojekt eine sprachliche und kulturelle Integration der Eltern mit Migrationshintergrund angestrebt. Die ausgewählten Kursleiter/innen werden darin unterstützt und ausgebildet, methodische und didaktische Lehr- und Lernformen einzusetzen, die es erlauben, Eltern mit wenig Deutschkenntnissen anzusprechen und zu integrieren.

Darüber hinaus richten sich Themenmodule wie «Erziehen in zwei Kulturen», «Das Bildungssystem im Kanton Zürich», «Grundlagen des Schulerfolgs» oder «Spielanreize in der Freizeit» speziell an Migrant/innen.

Für Eltern mit wenig Deutschkenntnissen sind im Rahmen des Pilotprojekts spezielle Sprachkurse vorgesehen. Während einem Jahr lernen Eltern in den Räumlichkeiten der Schule an verschiedenen Themen wie zum Beispiel das Zürcher Schulsystem, Hausaufgaben, Elterngespräche, Schulmaterial, Znüni usw. die deutsche Sprache.



In welchem Umfang wird Elternbildung angeboten?

Schulen können im Rahmen des Projekts unterschiedliche Strategien in der Ausgestaltung des Elternbildungsangebots verfolgen. Dabei sind drei typisierende Angebotsmodelle vorgesehen. Entweder fokussieren Pilotschulen beim Angebot für ihre Eltern ausschliesslich auf standardisierte Elternbildungskurse oder sie bieten ihren Eltern vorwiegend Veranstaltungen zu spezifischen Themen an. Eine dritte Möglichkeit besteht darin, sowohl thematische als auch standardisierte Elternbildungsveranstaltungen auszuschreiben und durchzuführen.

Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die drei Angebotsmodelle und beziffert das minimale und maximale Elternbildungsangebot pro Schuljahr einer Pilotschule.

Strategie	Angebot	standardisierte Erziehungskurse	Themenmodule
Modell A	standardisierte Kurse und Themenmodule	1–2	3–6
Modell B	nur standardisierte Kurse	2–4	–
Modell C	nur Themenmodule	–	6–12

Pilotschulen, die selbst zu klein sind, um ein eigenes Angebot im beschriebenen Umfang anzubieten, können mit anderen Schulen und Elternbildungsträgern kooperieren.



Was erhalten Pilotschulen von der Elternbildung Kanton Zürich?



Pilotschulen werden von der Elternbildung Kanton Zürich in folgenden Bereichen unterstützt:

Information und Beratung (insgesamt rund 30 Stunden)

- Präsentation des Projekts
- Beratung und Mitarbeit bei der Erstellung eines Rahmenkonzepts
- Information und Beratung bei der Themenwahl
- Beratung bei der Durchführung von Elternbildungsveranstaltungen
- halbtägige Informationsveranstaltung für Lehrpersonen
- Informationsabend für Eltern
- moderierter Erfahrungsaustausch unter Pilotschulen

Elternbildungsveranstaltungen

- Bereitstellung von ausgearbeiteten Themenmodulen
- Entwicklung weiterer schulrelevanter Module
- Rekrutierung und Administration von Kursleiter/innen
- Vermittlung von qualifizierten Kursleiter/innen

Informationsmaterial

- Vorlagen für das Rahmenkonzept
- Themen- und Merkblätter für Pilotschulen
- Handreichung für die Kursorganisation
- Evaluationsergebnisse

Finanzielle Unterstützung

- 60% der unmittelbaren Kurskosten (Honorare und Spesen)

Welche Anforderungen werden an eine Pilotschule gestellt?

- Pilotschulen sind bereit, ein definiertes Minimum an Elternbildungsveranstaltungen pro Schuljahr anzubieten, abhängig von der Grösse und dem Bedarf der Schule.
- Eine Pilotschule ist interessiert, das Elternbildungsangebot mit aktuellen Themen des Schulalltages zu verknüpfen. Dazu erstellt sie zusammen mit der Elternbildung Kanton Zürich aufgrund einer standardisierten Vorlage ein zweckmässiges Rahmenkonzept.
- Eine Pilotschule ist bereit, zu Beginn des Projekts in Zusammenarbeit mit der Elternbildung Kanton Zürich eine Informationsveranstaltung für Lehrpersonen und Fachkräfte durchzuführen.
- Der Elternrat oder das Elterngremium unterstützt die Teilnahme am Projekt. Elterngremien können bei der Umsetzung eine aktive Rolle einnehmen.
- Eine Pilotschule stellt die erforderliche Infrastruktur (Räume, Kopierer etc.) für Elternbildungsveranstaltungen kostenlos zur Verfügung und übernimmt 40% der un-mittelbaren Kurskosten.
- Eine Pilotschule informiert die Eltern über die Elternbildungsveranstaltungen und betreibt für die Angebote aktive Werbung.
- Je nach Modellwahl und Veranstaltungsanzahl belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Elternbildungsveranstaltungen exkl. Infrastruktur für eine Pilotschule auf rund Fr. 2'000.– bis 8'000.– pro Jahr.

Welche Schulen können sich für eine Teilnahme bewerben?

Grundsätzlich können sich alle öffentlichen Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich als Pilotschule bewerben. Ziel ist es, aufgrund nachfolgender Kriterien möglichst unterschiedliche Schulen im Pilotprojekt zu berücksichtigen.

- geographische Lage
- Schulstufe
- Sozialindex der Schulgemeinde
- QUIMS-Mischindex der Schule
- Grösse der Schule
- Wahl des Angebotsmodells

Zeitplan

Das Projekt startet auf das Schuljahr 2010/2011. Die rund zwanzig Schulen können in drei Staffeln jeweils auf Semesterwechsel bis Herbst 2011 ins Pilotprojekt einsteigen. Das Pilotprojekt wird während der ganzen Umsetzungsphase wissenschaftlich begleitet und im Herbst 2013 mit einem Abschlussbericht beendet.

Anmeldung und Auswahl

Schulen, welche am Projekt teilnehmen möchten, können sich bei der Projektleitung melden (Adresse siehe letzte Seite).

Die Elternbildung Kanton Zürich trifft aufgrund der beschriebenen Kriterien eine Auswahl. Sie nimmt mit den betreffenden Schulen Kontakt auf und präsentiert bei Bedarf das Projekt vor Ort. Der gegenseitige und definitive Kooperationsentscheid wird in den darauf folgenden Wochen angestrebt.



Informationen und Auskünfte zum Pilotprojekt

Fachstelle Elternbildung Kanton Zürich

David Müller, Projektleiter Elternbildung und Schule
Dörflistrasse 120, Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 259 96 31
david.mueller@ajb.zh.ch

Für allgemeine Informationen zum Thema Elternbildung wenden Sie sich bitte an Ihre regionale Geschäftsstelle:

Elternbildung Nord

Bezirke Andelfingen, Winterthur
St. Gallerstrasse 42, 8400 Winterthur
Telefon 052 266 90 87
eb.nord@ajb.zh.ch

Elternbildung Region Ost und Bezirk Meilen

Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster, Meilen
Guyer-Zeller-Strasse 6, Postfach 1299
8620 Wetzikon
Telefon 043 477 37 00
eb.ost@ajb.zh.ch

Elternbildung Region Süd

Bezirke Affoltern, Dietikon, Horgen
Im Winkel 2, Postfach 429
8910 Affoltern am Albis
Telefon 043 259 93 55
eb.sued@ajb.zh.ch

Elternbildung Region West

Bezirke Bülach, Dielsdorf
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf
Telefon 044 855 65 60
eb.west@ajb.zh.ch

